

## **Bäderleben - Daten über die deutsche Bäderlandschaft**

In den vergangenen zwei Jahren haben die Schwimmbäder schwere Zeiten durchgemacht: Komplette Schließungen, wechselnde Hygienekonzepte, reduzierte Besucherzahlen oder die Notwendigkeit, Wassertemperaturen herunter zu regulieren. Nicht immer war die gewünschte Unterstützung von außen gegeben und vielerorts entstand das Gefühl, dass die Relevanz der Schwimmbäder in Deutschland nicht wahrgenommen wird. In Teilen lässt sich dies mit fehlenden Zahlen und Daten zu den Bädern begründen, da keine flächendeckenden Aussagen zur Situation der deutschen Bäder getroffen werden können.

Wie viele Bäder gibt es? Welche Ausstattungsmerkmale sind in den Bädern vorhanden? Wie entwickeln sich die Bäderzahlen, die Wasserfläche und andere Parameter?

Diese Fragen blieben bislang größtenteils unbeantwortet. Das vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderte Projekt „Bäderleben“ soll an dieser Stelle Abhilfe schaffen. Auf Grundlage verschiedener Datenquellen wurde auf der Webseite [www.baederleben.de](http://www.baederleben.de) eine Datenbank der Bäderlandschaft erstellt, die über 9.300 Bäder, darunter auch Klinik-, Hotel-, Schul- und Naturbäder enthält. Zu jedem Bad können bis zu 140 Merkmale erfasst werden, die von der baulichen Ausstattung über Nutzergruppen zu Eintrittspreisen reichen.

Neben Badegästen sind umfangreiche und empirisch belastbare Daten um die Bäder relevant für politische Entscheidungsträger, Kommunen, Sportverbände und -vereine, sodass die erfassten Daten hierbei nicht nur für Vertreter\*innen des Sports und der Politik einsehbar sind, sondern durch jede\*n Interessierte\*n auf [www.baederleben.de](http://www.baederleben.de) abgerufen, weiterverwertet und durch Vorschläge ergänzt werden können. Einfache Auswertungstools sind bereits auf der Website verfügbar, spezielle Auswertungen kann jede\*r Interessent\*in selbst vornehmen.

Die von Interessenten eingereichten Vorschläge werden bei Bäderleben durch Badpat\*innen kontrolliert, die über die Annahme oder Ablehnung entscheiden. Darüber hinaus können die Badpat\*innen direkt Änderungen an den Daten vornehmen, damit die Datenbank vollständig und aktuell gehalten wird. Badpat\*innen können sowohl Badbesucher\*innen, Sportler\*innen als auch die Personen direkt am Beckenrand sein. Letztere werden nun miteinbezogen, da die Coronapandemie und die daraus resultierende eingeschränkte Öffnung der Bäder die Grenzen des alleinigen Einbezugs der Bürger\*innen gezeigt hat.

### **Bitte an die Badbetreiber**

Daher möchten wir um Ihre Unterstützung bitten, indem Sie helfen, die derzeitige Datenqualität und -quantität zu erhöhen. Die Schwimmmeister\*innen und Vertreter\*innen der Badbetreiber vor Ort haben den besten Einblick in „ihre“ Bäder, um Vorschläge zu den Bädern inhaltlich zu prüfen und die Datenqualität und -quantität zu erhöhen. Das Projekt Bäderleben und die Organisationen, die sich rund um die Bäder engagieren, sind auf diese Daten angewiesen, um auf eine langfristige und nachhaltige Bereitstellung der Wasserflächen für die gesamte Bevölkerung hinzuwirken.

Jede\*r Badpat\*in trägt einen kleinen Teil zum Projekt bei. Verfügt das von Ihnen betriebene Bad bereits über eine\*n Badpat\*in, können Sie durch Einreichung von Vorschlägen weiter unterstützen. Sollte sich in Ihrem Betrieb kein\*e Badpat\*in finden, würden wir Sie bitten, das Projekt Bäderleben zu bewerben, damit die Datenbank weiter gefüllt wird. Alle weiteren Informationen zum Projekt, zu den Bädern, wie man Badpat\*in wird und Hintergrundinformationen sind unter [www.baederleben.de](http://www.baederleben.de) zu finden.

Vielen Dank!